

## **AEVM – Aufarbeitung von Erlebnis- und Verhaltensmustern mit Klängen**

Diese spezielle Methode der AEVM wurde in unserer Praxis entwickelt. Sie hat zum Ziel, Erlebnismuster und Verhaltensmuster, die zum Krankheitsgeschehen wesentlich beitragen, dem Patienten bewußt zu machen und ein Umdenken und Umlernen zu initiieren, das seinem Gesundungsprozeß zugute kommt. Da diese Muster oft im Unterbewußtsein manifestiert sind, gilt es, diese Muster, diese Erinnerungen auf allen (!) Ebenen, körperlich, seelisch und geistig „aufzutauen“ und bewußt zu machen, um dann umzuentcheiden, umzuschulen auf weniger „energiefressende und energieblockierende“ Verhaltensweisen. Das bedeutet: sinnvoll und ökonomisch handeln im Sinne des Gesamtsystems. Da ein musikalisch gestalteter Einzelton ganzheitlich wirkt, bietet er optimale Möglichkeiten als „Türöffner“, als „Schlüsselreiz“ zu wirken. Fehlmuster und Fehlverhalten „reiben“ sich mit dem passenden speziellen Klangrhythmus, die Erinnerung lässt den Klangrhythmus trotz seiner harmonikalen Stimmigkeit und Neutralität unangenehm erleben. Dies gibt Anhalt für die therapeutische Aufarbeitung. Die Anwendung der Schwebungsfrequenzen gemäß den Hirnwellenbereichen (Alpha,...) erleichtert es dem Patienten, in einen Zustand vollkommener Entspannung bei gleichzeitiger völliger Klarheit zu gelangen.

Die Ablehnung, den unangenehmen Klangrhythmus zu hören, entspricht einer „natürlichen“ Abwehrhaltung, sich mit seinem speziellen Thema auseinanderzusetzen. Hier ist die Absprache und das Vertrauensverhältnis zwischen Therapeut und Patient von größter Bedeutung für den Erfolg der Therapie. Nach dem Lösen des Themas und einer bewußten Umentscheidung wird der Klangrhythmus angenehm und wohltuend empfunden.

Es ist zu empfehlen, den entsprechenden Rhythmus während der nächsten Wochen zu ankern, bei Bedarf zusammen mit der persönlichen Affirmation. Dazu wird der Klangrhythmus auf CD gebrannt zur regelmäßigen täglichen Anwendung.

Dr. med. Arno Heinen  
Annegret Heinen